

B-Plan Eppendorf 17 - Bezirksversammlung folgt Bürgervotum Bezirksamt und Schule St. Nikolai bleiben bestehen

(mwb) Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschloss mit großer Mehrheit, dem Votum des Planungsbeirats „Eppendorf 17“ zu folgen und damit dem Senat zu empfehlen, eine „denkmalgerechte Sanierung und Erweiterung der Schule umzusetzen sowie den Denkmalschutz für Schule und Bezirksamt aufrecht zu erhalten.“

Ursprünglich war angedacht gewesen, Schule und Bezirksamt abzureißen und beide Einrichtungen auf der dann freien Fläche unter Schaffung von Wohnraum neu anzuordnen.

Dem Beschluss vorangegangen war ein von GRÜNEN und SPD initiiertes Beteiligungsverfahren. Im Rahmen eines umfassenden Faktenchecks mit Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Behörden und Einrichtungen wurden Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Planungsvarianten diskutiert. Das Ergebnis des Beratungsprozesses, die klare Ablehnung von Abriss und Neubau, war eindeutig und wurde nun auch von der Bezirksversammlung bestätigt. Darüber hinaus wurde auf Initiative von SPD und GRÜNEN auch beschlossen, dass die Plä-

ne zur Sanierung und Erweiterung im Bestand der Grundschule St. Nikolai im zuständigen Ausschuss öffentlich vorgestellt werden sollen.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, kommentiert: „Erstmals haben wir im Bezirk solch ein umfassendes Beteiligungsverfahren gestartet. Das Verfahren kann beispielgebend nicht nur für den Bezirk Nord sein. Wir finden es wichtig, dass bei Planungsvorhaben, die von zentraler Bedeutung für ganze Stadtteile sind, die betroffenen Bürgerinnen und Bürger umfassend an einer Entscheidungsfindung beteiligt werden.“

Der Faktenscheck und sein Ergebnis zeigen: Wir meinen es ernst mit besserer Bürgerbeteiligung! Kommendes Jahr wollen wir eine Initiative starten, um gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ‚Leitlinien einer guten Bürgerbeteiligung‘ für Planungsvorhaben aufzustellen.“

☞ Presseinfo



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

150.000 Euro für Barrierefreiheit - Sondermittel für magnus hirschfeld centrum und Kita

(jk) Einstimmig beschloss die Bezirksversammlung drei Rot-GRÜNE Anträge. So wird es wieder einen Sonderfonds für mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Raum geben.

Jessica Kratt, GRÜNE Sprecherin für Haushaltsangelegenheiten und Soziales, erläutert: „Auch 2015 werden wir wieder Barrieren abbauen und so einen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen leisten können.“

Das magnus hirschfeld centrum erhält knapp 11.000 Euro zur Erneuerung der Schließanlage. Mit dem neuen System, das auf programmierbaren Transpondern beruht, wird es künftig möglich sein, dass Gruppen das Zentrum nutzen können,

ohne dass Personal mit eigenen Schlüsseln zugegen sein muss. So werden künftig mehr Gruppenangebote möglich sein.

Schließlich erhält das Kinderhaus Alter Teichweg 6.000,- Euro für die Ausstattung eines neuen Gartenhauses. Das Haus selbst wird von Sponsoren finanziert und aufgebaut.

Jessica Kratt: „Es ist wichtig, dass Kinder an Natur und Umwelt herangeführt werden, um ein Verständnis für die Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen und ein Gefühl für gesunde Ernährung zu entwickeln.“

☞ Pressemitteilung



Jessica Kratt
Sprecherin für
Haushalt und Soziales

Mehr Natur in Parks wagen - Spielräume nutzen!

(cr) Der Bezirk soll künftig zusammen mit den Umweltverbänden Flächen in seinen Parks und Grünanlagen identifizieren, die für eine naturnähere Pflege geeignet sind – das beantragten GRÜNE und SPD.

Christoph Reiffert, umweltpolitischer Sprecher der GRÜNEN Fraktion, erläutert: „Bislang ist der Naturschutzwert der Parks und Grünanlagen leider oft nicht besonders hoch. Durch eine angepasste Pflege könnte er deutlich gesteigert werden. Eine naturnähere Pflege kostet aber meist mehr Geld, da sie aufwändiger durchzuführen ist.“

Hier wollen wir, dass mit der angekündigten Erhöhung der Senatszuweisung für die Grünflächen ein Einstieg in mehr Naturnähe gelingt. Die Spielräume, die sich für die Stadtnatur jetzt bieten, sollten unbedingt genutzt werden!“

Naturnahe Pflege bedeutet zum Beispiel, dass geeignete Teilbereiche seltener gemäht werden. So können mehr wildlebende Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum mitten in der Stadt finden.

Positive Beispiele für solche vielfältigen Areale sind der kleine Park am Wendebekken Langenfort in Barmbek-Nord oder der Johannes-Prassek-Park in Barmbek-Süd. Durch eine größere Vielfalt in den Parks steigt auch deren Wert für die Naturerfahrung und die Erholung. Für viele Menschen ist die bunte Blumenwiese voller Bienen und Schmetterlinge sicher spannender als ein kahlgeschorener Rasen. ☞ Antrag ☞ Presseinformation



Bunte Blumen locken wie hier auf dem Dulsberg viele Insekten an

NS-belastete Straßennamen GRÜNE fordern Umbenennung

(mwb) Im November hatte die Bezirksversammlung Hamburg-Nord auf GRÜN-Rote Initiative die Kulturbehörde aufgefordert, ein landesweites Konzept zum Umgang mit Straßenbenennungen nach NS-belasteten Personen zu entwickeln. Nun reagierte die Behörde auf den Beschluss: Bezüglich der im Antrag von November genannten Beispiele für kritische Benennungen (Konjetznystraße und Max-Nonne-Straße) zeigte sich die Kulturbehörde offen für eine Umbenennung und erwarte Vorschläge.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der

GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord: „Wir sind erfreut, dass die Kulturbehörde nun klarstellt, dass sie unsere Ansicht teilt, dass Max Nonne, ein Euthanasiebefürworter, und Professor Konjetzny, unter anderem Mitglied von NSDAP und SA sowie förderndes Mitglied der SS, als Namensgeber für Straßen definitiv nicht geeignet sind.“

Wir wollen interfraktionell ein Verfahren entwickeln, um möglichst im Konsens neue Namen für die beiden Straßen zu finden.“

☞ Antrag ☞ Presseinfo

Pergolenviertel: Bauwagenplatz Borribles und Kampfmittelräumung

(us) Bei der Vorbereitung des Areals für das große Bauvorhaben „Pergolenviertel“ stellen sich zwei Probleme als besonders hartnäckig heraus: Die Suche nach einem Ausweichquartier für die langjährig am Rande des Geländes siedelnde Bauwagengruppe „Borribles“ und das Bemühen um eine möglichst schonende Kampfmittelsondierung in den Bereichen, die weiterhin kleingärtnerisch genutzt werden sollen.

Beides ist nicht allein vom Bezirksamt zu bewegen. Es sind Fachbehörden, andere Bezirksämter und der Landesbund der Gartenfreunde mit einzubeziehen. Die Fragen

müssen aber zeitnah gelöst werden. Deshalb haben GRÜNE und SPD beantragt, dass sich das Bezirksamt weiterhin bemühen soll, der Bauwagen-Gruppe „Borribles“ einen adäquaten Ausweichplatz anzubieten. Die Kampfmittelsondierung in den künftigen Kleingartengebieten soll auf das absolute Mindestmaß beschränkt werden: Das sind Standorte für neu zu errichtende Lauben, Wege oder Leitungsverlegungen

☞ Antrag



Ulrike Sparr,
Abgeordnete für
Winterhude

Inklusionsbeirat wird geprüft: Alle Menschen mitnehmen!

(ab,jk) Hamburg-Nord soll die Einrichtung eines Inklusionsbeirats prüfen. Vorbild ist Wandsbek, wo ein Beirat bereits seit 2012 eingerichtet ist. Dieser dient dazu, die Belange von Menschen mit Behinderungen besser in Politik und Verwaltung zu tragen.

Alexandra Blöcker, stellvertretende Vorsitzende der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, erläutert: „Im Bezirk leben laut Statistik über 20.000 Menschen, die als schwerbehindert gelten. Wir müssen die besonderen Ansprüche dieser Gruppen berücksichtigen, um ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.“

Jessica Kratt, GRÜNE Sprecherin für Soziales, ergänzt: „Wir werden Institutionen und Selbsthilfeverbände in die mögliche Gestaltung eines solchen Beirats einbinden. Ziel ist, die ‚inklusive Gesellschaft‘ auf allen Ebenen besser mitzudenken!“



Alexandra Blöcker
Sprecherin für
Integration

☞ Antrag ☞ Presseinformation

Bürgergespräch mit Carmen Wilckens und Martin Bill

(red) Carmen Wilckens, stellvertretende Vorsitzende und Sprecherin der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord für den Regionalbereich Fuhlsbüttel-Langenhorn, lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Gespräch ein.

Mit dabei ist Martin Bill, GRÜNER Bürgerschaftsabgeordneter aus Winterhude.

Das Bürgergespräch findet statt am

Freitag, 19.12.2014

18 bis 19 Uhr

**Büro der GRÜNEN Fraktion
Bussestraße 1, Winterhude**

Unter dem Titel "Ab ins neue Jahr" wollen die Abgeordneten mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch darüber kommen, welche Wünsche und Ideen sie für das kommende politische Jahr haben.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Carmen Wilckens
Sprecherin für Fuhls-
büttel-Langenhorn

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

Frohes neues Jahr!

Liebe Leserinnen und Leser, ein abwechslungsreiches Jahr geht zu Ende, in dem wir GRÜNE viel erlebt und auch viel erreicht haben.

Auch 2015 werden wir uns im Bezirk wieder für die Lösung kleiner und großer Probleme einsetzen. Bis dahin wünsche ich Ihnen, Ihren Freunden und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihr

Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender



IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.gruene-nord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSDP); Redaktion: Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, alle Portraitfotos: Daniela Möllenhoff Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord
fraktion@gruene-nord.de
www.gruene-nord.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
FRAKTION HAMBURG-NORD